

Auszug

aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Wasbek vom 15.11.2017

2 . Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 15.11.2017

Beschluss:

Die Tagesordnung wird in der geänderten Form gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 (einstimmig)
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes verweist Herr Hollerbuhl auf die Drucksache Nr. 0096/2013/DS, welche heute als Tischvorlage vorgelegt wird. Die Eilbedürftigkeit wird mit der umfangreichen Erarbeitung durch das TBZ Neumünster und der abschließenden Prüfung durch den Fachdienst Recht begründet. Es handelt sich bei der heutigen Sitzung um die letzte Beratungsmöglichkeit im Haupt- und Finanzausschuss vor der neuen Kalkulationsperiode ab 01.01.2018.

Wegen der thematischen Nähe zum TOP 9 schlägt die Verwaltung vor, die Drucksache 0096/2013/DS unter einem neuen TOP 9.1 zu beraten.

Ferner macht der Ausschussvorsitzende darauf aufmerksam, dass die Entgeltordnung der neuen Sporthalle und der Sachstand der Verhandlungen über die Verwaltungskostenpauschale unter TOP 16 im nichtöffentlichen Teil der Sitzung behandelt werden sollen.

Der Herr Hollerbuhl lässt über die Änderungen abstimmen.

beglaubigt:

(Krause)

Auszug

aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Wasbek vom 15.11.2017

6 . Mitteilungen und Sachstandsberichte

Zu diesem TOP erläutert Herr Hollerbuhl die von der Verwaltung versandte Mitteilung zur Kostenentwicklung im Fachdienst Frühkindliche Bildung. Es geht um die Betreuungskosten für Wasbeker Kindergartenkinder, die Einrichtungen außerhalb Wasbeks besuchen.

Den ersten sprunghaften Anstieg gab es im Kitajahr 2015/2016 mit 8 Kindern. Im Kitajahr 2016/2017 folgte eine weitere Erhöhung auf 14 Kinder.

Nach den aktuellen Prognosen geht der Fachdienst davon aus, dass die revidierte Haushaltsanmeldung für 2018 i. H. v. 30.000,- € auskömmlich ist.

Der Bürgermeister macht nach Erteilung des Wortes auf einen versehentlich falsch abgedruckten Text zum Thema Sporthalle in den Kieler Nachrichten aufmerksam. Er hat interveniert und um Richtigstellung gebeten.

beglaubigt:

(Krause)

Auszug

aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Wasbek vom 15.11.2017

**9 . Leistung von überplanmäßigen Ausgaben nach § 82 GO im
Verwaltungshaushalt 2017
Vorlage: 0098/2013/DS**

Beschluss: Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig, der Leistung von überplanmäßigen Ausgaben i. H. v. 10.000,- € zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 (einstimmig)
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Der Ausschussvorsitzende führt nach Aufruf des Tagesordnungspunktes in die Vorlage ein und begründet die Bereitstellung der überplanmäßigen Ausgaben in erster Linie mit der für 2016 erforderlichen Nachzahlung.

Der Antrag wurde mit der Einladung versandt. Die von der Verwaltung inzwischen ausgefertigte Drucksache wurde vor der Sitzung verteilt.

Herr Hollerbuhl bittet um Fragen.

Herr Schwarz möchte wissen, ob die Abwassermenge weiterhin geschätzt oder schon gemessen wird. Dazu sagt der Bürgermeister, dass die Messeinrichtung noch nicht installiert ist und weiterhin die Formel: „Trinkwassermenge zuzüglich 20 %“ gilt.

Herr Rohwer schlägt die Berücksichtigung der höheren Kosten bei der Haushaltsplanung 2018 vor.

Um Abstimmung wird gebeten.

beglaubigt:

(Krause)

Auszug

aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Wasbek vom 15.11.2017

**9.1 . Neukalkulation der Schmutzwassergebühr ab 01.01.2018 und
Neufassung des § 13 der Beitrags- und Gebührensatzung der
Abwasserbeseitigung
Vorlage: 0096/2013/DS**

Beschluss: Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig, dem Antrag der Drucksache 0096/2013/DS zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 (einstimmig)
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Herr Hollerbuhl weist im Rahmen der Einführung und Erläuterung dieses Tagesordnungspunktes nochmals auf die Prüfung durch den Fachdienst Recht hin und begründet die Eilbedürftigkeit.

Die Drucksache wurde vorab per E – Mail verteilt, heute liegt sie dem Ausschuss in Papierform als Tischvorlage zur Beratung vor.

Der Ausschussvorsitzende geht nun auf die Kalkulation der Schmutzwassergebühr für Wasbek, Anlage 1, Mittelteil der Tabelle ein und erläutert die Berechnung.

Entscheidend ist die Entwicklung der Gebührenaussgleichsrücklage (GAR), welche für 2017 -11.015,- € beträgt und auf die kommenden drei Jahre verteilt und ausgeglichen werden muss.

Ab 2018 ergibt sich daraus der neue/alte Gebührensatz i. H. v. 1,79 €/m³.

Der zweite Punkt des Antrages der Drucksache bezieht sich auf eine Satzungsänderung, siehe Anlage2. Vorgeschlagen wird eine Änderung des § 13 Abs. 2, Gebührenpflichtige, welcher nunmehr bei der Gebührenpflicht auf die Nutzungsberechtigten abhebt. Die alte Regelung hielt rechtlich nicht mehr Stand und ist vom Innenministerium moniert worden.

Die Neuregelung soll rückwirkend ab 01.01.2015 gelten.

Nach Verlesung des Antrages bittet Herr Hollerbuhl um Abstimmung.

beglaubigt:

(Krause)

Auszug

aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Wasbek vom 15.11.2017

**10 . Leistung von überplanmäßigen Ausgaben nach § 82 GO im
Vermögenshaushalt 2017 (Sporthallenneubau)
Vorlage: 0097/2013/DS**

Beschluss: Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, der Leistung von überplanmäßigen Ausgaben i. H. v. 100.000,- €, unter Streichung der in der Begründung der Vorlage im Satz 2 verwendeten Worte: „nicht vorhersehbare“ zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 1

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes erläutert der Ausschussvorsitzende die Notwendigkeit der überplanmäßigen Ausgaben für den Sporthallenneubau. Die bisher bereitgestellten Mittel i. H. v. 3.085.000,- € sind noch nicht ausreichend. Herr Dahmke meldet sich zu Wort und moniert die Worte „nicht vorhersehbare“ im zweiten Satz der Begründung auf Seite 2 der Vorlage. Herr Hollerbuhl und der Bürgermeister erläutern die in der Begründung aufgeführten Zusatzleistungen. Vor der Abstimmung stellt Herr Dahmke einen **Änderungsantrag**, indem er um Streichung der o. g. Worte bittet. Der Ausschussvorsitzende bittet danach um Abstimmung über die geänderte Version.

beglaubigt:

(Krause)

Auszug

aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Wasbek vom 15.11.2017

11 . Haushaltsplanung 2018, Zweite Vorberatung

Beschluss: Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig, der geänderten Haushaltsplanung 2018 zuzustimmen. Die Verwaltung wird beauftragt, die besprochenen Änderungen in die Beschlussvorlage einzuarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 (einstimmig)
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die zweite Vorberatung der Haushaltsplanung 2018 mit dem Hinweis auf den zweiten Entwurf und die heute aktuell von der Verwaltung vorgelegte Veränderungsliste (**Anlage 1**).

Die einzelnen Punkte dieser Liste werden von Herrn Hollerbuhl erläutert und die von der Verwaltung vorgeschlagenen **Änderungen** werden vom Ausschuss befürwortet. Sie sollen **insgesamt** Eingang in die Haushaltsplanung 2018 finden. Bei HH-St. **3.56000.14000, Eigene Sportstätten sollen 23.000,- €** eingeplant werden.

Für die zu erwartende Aufgabenübernahme im Bereich der Friedhofsverwaltung wird vom Ausschussvorsitzenden um Vorschläge gebeten. Dazu sagt die Verwaltung, dass die bisherigen Ansätze im Bereich der HH – Stellen 3.75000.41600 bis 3.75000.68500 auch in 2018 für auskömmlich gehalten werden. Lediglich das anordnende Amt wird sich verändern. Nach einer kurzen Diskussion folgt der Ausschuss dem Vorschlag der Verwaltung.

Im Bereich der **HH-St. 3.70000.67210**, Abwasserbeseitigung beantragt Herr Rohwer im Hinblick auf TOP 9 die **Erhöhung des Ansatzes** um 10.000,- **auf 86.000,- €**, welches vom Plenum ebenfalls befürwortet wird.

Der Bürgermeister stellt nun zusammen mit Herrn Großer die für 2018 geplanten Baumaßnahmen im Bereich der Gemeindestraßen, **HH- St. 3.63000.51000** vor. Besprochen werden der Böker Weg (86.000,- €), der Prehnfelder Weg (54.000,- €) und die Bankette der Schulstraße (42.000,-€). Die Beträge wurden von der Fa. W² ermittelt.

Nach kurzer Beratung priorisieren die Anwesenden die Maßnahmen am Prehnfelder Weg und in der Schulstraße. Für die **Erhöhung** des ursprünglichen **Ansatzes** i. H. v. 70.000,-€ **auf 100.000,-€**, votiert der Ausschuss einhellig.

Herr Rohloff erläutert nun die Zuschüsse an die Sportvereine im Zusammenhang mit den zu zahlenden Nutzungsentschädigungen und gibt bekannt, dass der Verein zunächst 2.500,- € für Nutzungsentschädigungen in seinem Haushalt einplanen sollte.

In der folgenden Diskussion äußern sich Frau Fehring, Herr Rohwer, Herr Hollerbuhl und Herr Dahmke. Es geht um die Erhöhung von Vereinsbeiträgen, Mitgliederrückgang, sportpolitische Fragen, Fremdnutzung und die Bereitschaft, Belastungen zu tragen.

Auf den Hinweis von Herrn Schwarz, dass die Belastung der Vereine bei max. 5 % liegen sollte, sagt der Bürgermeister, dass man die Kostenentwicklung noch nicht absehen könne und man sich im Sommer nächsten Jahres erneut mit dieser Frage befassen werde.

Von Frau Fehring wird daraufhin die Vermietung der Halle als Mehrzweckraum thematisiert. Hier fungiert der Bürgermeister zunächst als erster Ansprechpartner, erklärt dazu Herr Rohloff.

Abschließend resümieren Herr Omnitz und Herr Hollerbuhl, dass die Halle einen großen Zulauf verzeichnen wird, man sich derzeit in der Anfangsphase befindet und man erst in einem halben Jahr eine Prognose der Kosten wagen kann.

Auf eine Frage von Herrn Dahmke zur Aalbekbrücke, erläutert Herr Rohloff die neuen und die zu übertragenden Ansätze im Vermögenshaushalt. Hinsichtlich der Förderung gibt es positive Signale, eine Entscheidung wird erst im Frühjahr 2018 erwartet. Ein seriös geplanter Baubeginn unter Berücksichtigung des Naturschutzes kann dann im Herbst 2018 stattfinden.

Herr Dahmke fragt, ob die geplanten Ansätze auskömmlich sind. Dazu erläutert Herr Rohwer die HH-St. 4.63000.36160, Zuweisung vom Land und HH-St. 4.63000.94160, Sanierung Aalbekbrücke des Vermögenshaushaltes.

Der Bürgermeister geht aus heutiger Sicht von einer Realbelastung i. H. v. 300.000,- € für dieses Projekt aus, äußert er abschließend.

Herr Hollerbuhl fasst nun alle besprochenen Änderungen zusammen und geht nach einer verminderten Zuführung zur Rücklage von einem Rücklagenbestand i. H. v. rd. 628.000 € am 31.12.2018 aus.

Er bittet um Abstimmung über den 2. Entwurf des Haushaltsplanes mit folgenden Änderungen:

| HHSt. | Bezeichnung | Ansatz NEU 2018 in € |
|---------------|--|---------------------------------|
| 3.55000.70100 | Förderung des Sports | 0,- |
| 3.56000.14000 | Nutzungsentschädigung vom Schulverband | 23.000,- |
| 3.56000.14100 | Eigene Sportstätten | 0,- |
| 3.63000.51000 | Gemeindestraßen | 100.000,- |
| 3.70000.67210 | Abwasserbeseitigung | 86.000,- |
| 3.90000.04100 | Steuern, allg. Zuweisungen | 468.900,- |
| 3.90000.83200 | Steuern, allg. Zuweisungen | 794.400,- |
| 3.91000.86000 | allg. Finanzwirtschaft, Zuführung Verm.HH | entsprechend |
| 4.91000.30000 | allg. Finanzwirtschaft, Zuführung Verw.HH | entsprechend |
| 4.91000.91000 | allg. Finanzwirtschaft, Zuführung Rücklage | entsprechend |

beglaubigt:

(Krause)

Auszug

aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Wasbek vom 15.11.2017

12 . Entwurf Entgeltordnung

Beschluss: Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Zweifeldsporthalle der Gemeinde Wasbek, nach Einarbeitung der o. g. Änderungen zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 1

Herr Hollerbuhl erläutert im Rahmen der Einführung in diesen Tagesordnungspunkt den Entwurf der vorliegenden Benutzungs- und Entgeltordnung für die Zweifeldsporthalle.

Er bittet um Änderungsvorschläge.

In der folgenden intensiven Beratung äußern sich die Herren Rohwer, Hollerbuhl, Pauschardt, Rohloff und Schwarz.

Zusammenfassend einigt man sich auf folgende **Änderungen:**

- § 1 Streichung: „(Zweifeldsporthalle)“, Ergänzung dafür: „(Sporthalle)“
Ab § 2 wird die Zweifeldsporthalle Wasbek „Sporthalle“ genannt.
- § 5 (1) Streichung: „von montags bis freitags“
- § 7 (1) Ergänzung: Hallenhälfte: 24,- € bzw. 30,50 €
- § 14 (2) Streichung: „und politische“, „(außerschulische Veranstaltungen)“
- § 15 soll entfallen, da die Benutzungszeiten schon in § 5 geregelt sind

Abschließend bittet der Bürgermeister um Kenntnisnahme und Genehmigung der Entgeltordnung durch die Gleichstellungsbeauftragte Frau Tuskowski.

Herr Hollerbuhl regt in diesem Zusammenhang die einheitliche geschlechtsspezifische Form (z. B.: „Einwohner/innen“) für das Gesamtdokument an und regt an, bei Bedarf eine Anpassung der Entgeltordnung in 2018 vorzunehmen.

beglaubigt:

(Krause)